



Protokoll

Rechnung 2024 / Budget 2026

der Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 16. Juni 2025, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum/Vereinshaus

Vorsitz:	Kirchenratspräsident, Andreas Kaiser
Protokoll:	Kirschenschreiberin, Regula Trütsch
Anwesend:	54 Stimmberechtigte (1 Gast)
Entschuldigt:	Fred Staub Dominik Schmid
Stimmenzähler:	Konrad Hegglin, Seminarstrasse 8, 6313 Menzingen Tom Magnusson, Kreuzrain 2, 6313 Edlibach

Um 20.00 Uhr begrüsst der Präsident, Herr Andreas Kaiser, alle anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Namen des Kirchenrates ganz herzlich zur Kirchgemeindeversammlung.

Traktanden

1. Verwaltungsbericht des Kirchenrates 2024
2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 24. Juni 2024
3. Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 18. November 2024
4. Jahresrechnung 2024
Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission
Bericht und Antrag des Kirchenrates
5. Kreditbegehren: Orgel Pfarrkirche Menzingen - Ersatz Computer/ Elektronikteile Kirchenorgel
6. Kreditbegehren: Fassadensanierung Kirche St. Karl Borromäus in Finstersee
7. Finanz- und Investitionsplan 2026 – 2030
8. Budget 2026
Bericht und Antrag Rechnungsprüfungskommission
Bericht und Antrag des Kirchenrates
9. Neues Personalreglement
10. Anpassungen betreffend die Höhe von Entschädigungen der Mitglieder des Kirchenrates sowie der Rechnungsprüfungskommission
11. Verschiedenes

Die vorliegende Traktanden-Reihenfolge kann nach Anfrage durch den Präsidenten beibehalten werden.

Der Präsident erwähnt, dass die Kirchgemeindeversammlung auf einem Tonträger aufgezeichnet wird, dies als Unterstützung für die Schreiberin zur Erstellung des Protokolls. Die Aufnahme wird danach wieder gelöscht.

Der Präsident, Andreas Kaiser macht einen Hinweis auf die Rückseite der Titelseite der Kirchgemeindevorlage und informiert über das Stimmrecht an der heutigen Kirchgemeindeversammlung wie folgt:

Alle katholischen Frauen und Männer mit Schweizerbürgerrecht und alle auf dem Gemeindegebiet Menzingen lebenden katholischen Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung, die das 18. Altersjahr erfüllt haben und seit 5 Tagen in Menzingen angemeldet sind und gemäss Art. 369 ZGB weder entmündigt bzw. bevormundet sind.

Die Kirchgemeindeversammlung wurde gemäss dem Gesetz ordnungsgemäss einberufen. Die Traktanden wurden im E-Amtsblatt ausgeschrieben und die Unterlagen allen Abonnenten des Pfarreiblattes rechtzeitig zugestellt.

Er informiert, dass unter Traktandum 11 (Verschiedenes) die Möglichkeit besteht, Wortmeldungen zu tätigen.

Als Stimmzähler werden Konrad Hegglin und Tom Magnusson vorgeschlagen. Die vorgeschlagenen Personen werden vom anwesenden Stimmvolk gewählt.

1. Verwaltungsbericht des Kirchenrates 2024

Der Jahresbericht 2024 (Kirchgemeindeversammlung, Seite 3 – 4) wird nach Einverständnis der Kirchgemeinde nicht vorgelesen und **wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen.**

2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 24. Juni 2024

Der Präsident erwähnt, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Gelegenheit hatten, Einsicht in das ausführliche Protokoll zu nehmen. Zum Protokoll sind keine Änderungsanträge eingegangen.

Kirchenratspräsident Andreas Kaiser bringt den Antrag des Kirchenrates zur Abstimmung:

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 24. Juni 2024 wird genehmigt und der Schreiberin verdankt.

Der Antrag des Kirchenrates **wird einstimmig genehmigt und verdankt.**

3. Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 18. November 2024

Der Präsident erwähnt, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Gelegenheit hatten, Einsicht in das ausführliche Protokoll zu nehmen. Zum Protokoll sind keine Änderungsanträge eingegangen.

Kirchenratspräsident Andreas Kaiser bringt den Antrag des Kirchenrates zur Abstimmung:

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November 2024 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Der Antrag des Kirchenrates **wird einstimmig genehmigt und verdankt.**

4. Genehmigung der Jahresrechnung 2024

Angelika Müller begrüsst die Anwesenden zu dieser Kirchgemeindeversammlung. Sie dankt Sandra Pretali ganz herzlich für die saubere Buchhaltung, welche uns die Arbeit erleichtert. Der Hauptgrund für den grossen Überschuss ist, dass wir die Renovation der Kapelle St. Bartholomäus im Schönbrunn in Edlibach, die wir im Budget hatten und im Jahr 2024 nicht umsetzen konnten.

Gioia Castiglioni: Ich habe bereits letztes Jahr informiert, dass wir letztes Jahr das Geschäft wegen Differenzen mit dem angrenzenden Landeigentümer nicht ausführen konnten. Wir sind dieses Jahr nochmals motiviert mit dem Landeigentümer ins Gespräch gegangen. Leider konnten wir immer noch keine Einigung finden. Wir sind nun dran, unsere rechtlichen Möglichkeiten zu prüfen, damit die Sanierung spätestens im Jahr 2026 durchgeführt werden kann und die Kapelle keinen weiteren Schaden nimmt.

Die Finanzchefin informiert zu weiteren Abweichungen gegenüber dem Budget.

Gioia Castiglioni: Die Renovation der Kapelle Fürschwand, Menzingen haben wir letztes Jahr in Angriff genommen. Wir machen hauptsächlich die Altarrückwand mit den Wappen darauf und wir haben einen neuen Verputz gemacht. Dieser konnte nicht mehr trocknen, bevor es kalt wurde. Somit mussten wir wegen Feuchtigkeit mit den weiteren Arbeiten noch etwas zuwarten. Deshalb kann das Projekt erst bis zu den Sommerferien 2025 fertig gestellt werden. Daher gibt es dafür keine Abrechnung.

Andreas Kaiser informiert: Wir konnten die CHF 370'315.17 nicht ausgeben. Anlässlich der Wallfahrt nach Einsiedeln war die Katastrophe in Blatten, VS sehr aktuell und die Katholische Kirche Zug wollte ein Zeichen setzen. Man entschied von der Katholischen Kirche aus im Rahmen des Wiederaufbaus der katholischen Kirche in Blatten zu helfen. Alle Zuger Kirchgemeinden sollen zusammen CHF 1 Mio. spenden. Ivo Krämer, Kirchenratspräsident (Rechtsanwalt) von Unterägeri hat eine Berechnung gemacht, wie die 1 Millionenpende (VKKZ) unter allen Kirchgemeinden im Kanton Zug aufgeteilt werden könne. Es können nicht alle 11 Kirchgemeinden gleich viel spenden. Anhand der Anzahl Katholiken und Steuereinnahmen und dem Überschuss wurde für Menzingen knapp CHF 40'000.00 errechnet, die wir an diese Spendenmillion beisteuern können. Federführend sind Zug und Baar am meisten daran beteiligt (Sie bezahlen auch am meisten).

Der Antrag ist, diesen Topf seitens kath. Kirchgemeinde Menzingen mit CHF 40'000.00 zu äufnen.

Der **Präsident** beantragt im Namen des Kirchenrates, dass bei der Gewinnverwendung CHF 40'000.00 vom Ertragsüberschuss von CHF 370'315.17 an die Katastrophenhilfe zugunsten von Blatten, VS gespendet werden.

Der Antrag, den **Ertragsüberschuss** von ursprünglich CHF 370'315.17, jetzt reduziert um **CHF 40'000.00 als Beitrag an die Katastrophenhilfe für Blatten, VS**, und somit CHF 330'315.17) an die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre (Freies Eigenkapital, Konto 2999.00) zuzuweisen **wird einstimmig angenommen**.

Auf Antrag der **RPK (Tom Magnusson)** genehmigt die Versammlung die Jahresrechnung 2024 einstimmig und erteilt dem Kirchenrat und der Rechnungsführerin, unter Verdankung der geleisteten Arbeit, Entlassung.

Der **Präsident** dankt dem Stimmvolk für das entgegengebrachte Vertrauen.

5. Kreditbegehren: Orgel Pfarrkirche Menzingen – Ersatz Computer/Elektronikteile Kirchenorgel

Trix Gubser, die langjährige Organistin trägt das Kreditbegehren der Kirchgemeinde ausführlich vor und begründet, wieso die Orgel revidiert werden muss. Die Menzinger Orgel hat 40 Register und ist beliebt und wird geschätzt. Die Register funktionieren nicht mehr einwandfrei. Es ist sehr sinnvoll diese zu revidieren bevor die Register auffallen. Die Firma Rüeger Orgelbau, Vorarlberg hat die Setzeranlage selbst konzipiert und als sehr gut befunden. Neu würde die Setzeranlage mit WLAN verbunden sein, d.h. mittels Fernwartung könnten allfällige Störungen behoben werden. Trix Gubser begründet die Kostenzusammenstellung. Die alten Daten auf den Registerkarten könnten auf das neue System überschrieben werden. Die ganzen Arbeiten würden 3 Wochen dauern. Trix Gubser empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung diese Revidierung vorzunehmen.

Andreas Kaiser Kirchenratspräsident stellt den Antrag den „Ersatz Computer/Elektronikteile Kirchenorgel“ einen Kredit von CHF 60'000.00 zu Lasten der laufenden Rechnung.

Der Antrag **wird ohne Gegenstimme angenommen**, worauf sich Trix Gubser im Namen aller Organisten für die Annahme des Kreditbegehrens bedankt.

6. Kreditbegehren: Fassadensanierung Kirche St. Karl Borromäus

Luzia Moos, Präsidentin Kirchgenossenschaft Finstersee, erklärt dass in Finstersee nicht genug Geld für die Sanierung der Kirche St. Karl Borromäus zur Verfügung stehe. Die genauen Zahlen für die geplante Fassadensanierung stellt Stefan Staub, Bauchef Kirchgenossenschaft Finstersee, der Kirchgemeinde vor.

Schwester Sr. Gisela Maria: Fragt, ob bei dem Blitzschutz auch Brandmeldeanlagen dabei sind.

Stefan Staub: Brandmeldeanlagen das wäre für innen in der Kirche. Dort machen wir nichts.

Albert Röllin: In den 30er Jahren wurde über die Kirche Finstersee geschrieben, dass sie bedeutungslos sei. Die neugotische Ausmalung hatte keinen Wert. Das gelb der Fassade ist jetzt 40 Jahre alt und ist noch relativ gut. Die Farbe beinhaltet Pigmente von Schwermetallen.

Stefan Staub: Farblich wird die Kirche nach der Renovation noch gleich aussehen.

Andreas Kaiser: Wir können die Kirche ganz sicher nicht sich selbst überlassen. Der Denkmalschutz ist dahinter.

Konrad Hegglin: Eine Verständnisfrage: Wird die Sanierung über den Kirchenrat Menzingen begleitet oder wird die Kirchgenossenschaft die Ausführung ausführen?

Andreas Kaiser: Der Kirchenrat Menzingen ist beteiligt daran. Wenn die Kirchgenossen dies finanziell nicht mehr tragen können, würde die Kirche in Finstersee sofort an Menzingen übergehen. Unser Auftrag ist es unsere Kirchen instand zu halten. Gioia Castiglioni ist mit beiden Füßen beim Projekt dabei.

Cyrell Elsener: Bei älteren Gebäuden weiss man nie, was noch alles zusammenkommt. Wie gut ist es abgeklärt, was vielleicht noch alles kommt. Der Betrag ist grosszügig berechnet. Wird das nochmals angeschaut oder kommt schlussendlich die grosse Rechnung nach Menzingen.

Stefan Staub: Es sind bereits Expertisen gemacht worden mit einer Hebebühne wurde der Turm angeschaut. Und auch der Verputz wurde abgeklärt und wir hoffen, dass die Kostenangaben stimmen. Die Denkmalpflege hat die Kirche auch schon angeschaut.

Andreas Kaiser: Beim Bauen kann immer etwas hervorkommen. Finstersee war ganz stark damit beschäftigt und es ist auch ein grosses Anliegen von Finstersee die Kirche zu renovieren.

Luzia Moos: Wir bezahlen auch Kirchensteuern in Menzingen. Jeder in der Kirchgenossenschaft Finstersee bezahlt jährlich Proforma CHF 20.00. Wir haben das Geld gar nicht, um diese Kirche zu renovieren.

Der Präsident Andreas Kaiser stellt den Antrag an die Kirchgemeinde für die Ausführung der Fassadensanierung Kirche St. Karl Borromäus in Finstersee einen Kredit von CHF 420'000.00 zu Lasten der laufenden Rechnung zu sprechen.

Der Antrag wird von der Kirchgemeinde ohne Gegenstimme angenommen.

Luzia Moos: Wenn die Renovation in Finstersee abgeschlossen ist, gibt es auch einen Apéro.

Andreas Kaiser: Wenn wir diesen Auftrag ausführen dürfen, nehme ich an, dass die Kirchgenossenschaft Finstersee diese Kreditannahme auch gerade genehmigt.

7. Finanz- und Investitionsplan 2026 – 2030

Der Finanz- und Investitionsplan 2025 - 2029 wird ohne Fragen zur Kenntnis genommen.

Wir haben keinen Investitionsplan. Die Renovation der Kirche Finstersee werden wir über die laufende Rechnung abrechnen, weil es eine werterhaltende Massnahme ist.

8. Budget 2025

Angelika Müller: Wir haben den erwarteten Ertrag von CHF 2'440'000.00 und einen Aufwand von CHF 2'260'500, was einen Ertragsüberschuss von **CHF 179'500.00** ergibt.

Es ist mit Vorsicht zu geniessen, weil im Hintergrund haben wir immer noch die Kapelle St. Bartholomäus in Edlibach.

Andreas Kaiser erwähnt auf Seite 25, Konto 3052.00 „AG-Beiträge an Pensionskassen“ gibt es einen Druckfehler „CHF 60'000.00 anstatt CHF 6'000“ für die Mitarbeitenden.

Die Rechnungsprüfungskommission legt der Kirchgemeindeversammlung nahe, dass wir die Zustimmung machen dürfen.

Kirchenratspräsident Andreas Kaiser bringt den Antrag des Kirchenrates zur Abstimmung:

Antrag:

1. Das Budget 2026 weist einen Ertrag von CHF 2'440'00.00 und einen Aufwand von CHF 2'260.500.00 auf. Der Kirchenrat geht somit von einem Gewinn von CHF 179'500.00 aus, wobei möglich ist, dass die St. Bartholomäus-Kapelle noch saniert werden kann. Der Gewinn würde sich dann entsprechend reduzieren. Das Budget wird so durch die Kirchgemeindeversammlung **einstimmig genehmigt**.
2. Das Beibehalten des Steuerfusses von 9 % des kantonalen Einheitssatzes **wird einstimmig genehmigt**.

Der Präsident dankt Angelika Müller, Finanzen für die im Vorfeld geleistete Arbeit.

9. Neues Personalreglement

Andreas Kaiser: Es gab einiges zu lesen. Der Kanton Zug hat sein Personalreglement angepasst und revidiert. Es hat im Pastoralraum Berg Arbeitsgruppen gegeben, Personalverantwortliche und Präsidenten sind zusammengesessen und haben sich überlegt auf Grundlage der kantonalen Kirche des Kantons Zug etwas zusammenzustellen. Danach hat man für den Pastoralraum Berg ein neues Personalreglement erstellt, damit nachher alle das gleiche Personalreglement haben, vorausgesetzt, dass die Versammlung dem zustimmt. Man ist daran den Pastoralraum neu zu gestalten. Christof Arnold wird ab 1.8.2025 der neue Pastoralraumleiter sein und es wird einige Umstrukturierungen geben. Es macht Sinn, das Personalreglement für den Berg gleich zu machen. Wenn Sie zustimmen, wird der Kirchenrat die verschiedenen neuen Löhne und Referenzzahlenvergleiche anschauen. Die Verordnung kann man auf der Webseite nachlesen. Es muss nur über das neue Personalreglement abgestimmt werden, ob es auf den 1.1.2026 kommt.

Cäcilia Zahner: Ich habe das Personalreglement gelesen. Ich finde es sind alle grundsätzlichen Sachen gut geregelt. Ist die Verordnung auch im gesamten Pastoralraum gleich? Dies sind die wichtigen Sachen, die sich auch auf den Zahlen auswirken.

Andreas Kaiser: Ja wir stimmen im Pastoralraum Berg über das Gleiche ab.

Cyrell Elsener: Werden alle Mitarbeiter*innen auch die mit kleinen Pensen oder Aushilfen in das neue Personalreglement aufgenommen oder ist es dann wieder eine Zweitklassengesellschaft?

Andreas Kaiser: Es ist eine Einklassengesellschaft. Wenn das Personalreglement angenommen wird, werden Ignazia Hegglin und ich beteiligend alle Verträge anschauen, damit es keine Zweitklassen-Entlöhnungen gibt. Das haben wir schon länger gesehen und wir sind auch mit Finstersee daran. Es ist auch eine Frage der Versicherung. Wir wollen alle Mitarbeitenden versichert haben. Das ist im Moment noch nicht der Fall.

Nach einer kurzen Diskussion geht **Andreas Kaiser Kirchenratspräsident** zum Antrag hinüber: Der Kirchenrat beantragt, dass die katholische Kirchengemeinde Menzingen ein neues, im ganzen Pastoralraum Berg einheitliches Personalreglement gemäss vorgelegter Fassung per 1.1.2026 einführt.

Dieser Antrag wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig angenommen.

10. Anpassung betreffend die Höhe von Entschädigungen der Mitglieder des Kirchenrats sowie der Rechnungsprüfungskommission

Andreas Kaiser, wenn es um den Kirchenrat und die Rechnungsprüfungskommission und Rechnungsführerin geht, dann muss die Kirchgemeindeversammlung darüber befinden und sagen, dass es über den ganzen Pastoralraum Berg eine Einheit gibt.

Grundsätzlich geht es darum über den ganzen Pastoralraum Berg eine Einheit zu bilden. Was auffällt, das steht auch in der Broschüre, dass der Kirchenratspräsident CHF 6'000.00 verdienen soll (Er hat vorher CHF 5'000.00 verdient). Ich habe als Kirchenratspräsident CHF 5'000.00 pro Jahr erhalten und als Grundpauschale CHF 2'000.00 (CHF 7'000.00 pro Jahr) und als Sitzungsgelder etwa CHF 3'000.00. Total CHF 10'000.00. Das Gleiche gilt für die übrigen Mitglieder mit CHF 3'000.00 plus Grundpauschale CHF 2'000.00 plus Sitzungsgelder. D.h. die übrigen Mitglieder erhalten neu für ausserordentliche Arbeiten CHF 60.00 per Std. Z.B. eine zusätzliche Arbeit wie die Reinigung der Kirche, die völlig ausserhalb des Stellenbeschriebs dazukommt. Alles Arbeiten, die über die Arbeiten des Dikasteriums hinausgehen sind nicht Kirchenratsvor- und Nachbearbeitung.

Volker Doss: Du erhältst CHF 7'000.00 plus Sitzungsgelder. Neu ist es CHF 6'000.00 also weniger berechnet. Ich wollte nur wissen, ob die Mitarbeitenden auch eine Gehaltserhöhung erhalten.

Urs Zahner: Es ist eine heikle Geschichte, die ihr da vorschlägt. Zu einem Amt im Kirchenrat gibt es ein Grundpaket in einem Jahr. In einem Jahr gibt es mehr Arbeiten und im anderen Jahr weniger. Es ist tatsächlich so, dass es in einzelnen Dikasterien einmal mehr und einmal weniger Arbeit gibt. Als Beispiel Gioia Castiglioni als Architektin gehört diese Arbeit grundsätzlich nicht in die Aufgabe als Kirchenrätin. Hingegen sei es bei den Finanzen oder als Präsident haben sie ein schönes Grundgehalt plus Sitzungsgelder. Die zusätzliche Rechnerei mit den Stunden für jeden Mehraufwand wäre ein schlechtes Modell. Gegenüber der vielen Ehrenamtlichen Helfer ist es ein schlechtes Zeichen. Wenn das der Fall wäre, ist die Gefahr, dass niemand mehr freiwillig arbeitet. Wenn der Kirchenrat diese Stunden jedoch nur für ausserordentliches aufschreibt und wirklich sehr zurückhaltend einsetzt, sieht es wieder anders aus. In dem Sinne hat auch die Rechnungsprüfungskommission die Aufgabe, einen Blick darauf zu werfen, wie diese Stunden neu angewendet werden. Es ist nicht ein Misstrauensvotum an eure Arbeit, sondern es hat ein gewisses Vorwurfspotenzial. Ich würde gerne die zurückhaltende Praxis der zusätzlichen Stunden empfehlen und dass diese Stunden entsprechend protokolliert werden, um was für Arbeiten es sich tatsächlich handelt.

Andreas Kaiser: Zu den CHF 54'000.00 Ausgaben für den Kirchenrat. Logischerweise habe ich diese Rechnung auch gemacht. Die ganze Umsetzung des Pastoralraums Berg und die ganze Umsetzung ist ein Mehraufwand. Wir müssen auch Erfahrungen sammeln und aufschreiben, was für Arbeiten wir haben.

Mein Ziel ist es, dass wir gleichbleiben können. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Aufgabe der Prüfung. Es geht auch um eine Vertrauensfrage, wie ich das im Schulsektor bei der Arbeit auch erlebe.

Cyrell Elsener: Ich finde es etwas störend „Ansatz für alle anderen Arbeiten für die Kirchgemeinde“ für „aussergewöhnliche Arbeiten“ wäre besser. Für alle anderen Arbeiten der Kirchgemeinden, dann tönt das schon etwas schwammiger.

Andreas Kaiser: Das „Wording“ wurde von allen übernommen.

Christof Arnold: Es gibt auch noch die Revisoren, die dies überprüfen.

Tom Magnusson: Ich kann sicher in Aussicht stellen, insbesondere nach dieser Diskussion von heute Abend, dass wir das relativ genau anschauen werden und mit dem Kirchenrat darüber reden, wie man dies alles aufschreibt. Am Schluss wollen wir es Ihnen auch gut darlegen können, was das denn tatsächlich für Arbeiten gewesen sind. Bis dann können wir auch den Erfahrungsvergleich machen, wie es in anderen Kirchgemeinden des Pastoralraum Berges laufen wird. Die RPK wird gut hinschauen.

Andreas Kaiser Kirchenratspräsident bringt den Antrag des Kirchenrates zur Abstimmung, dass die katholische Kirchgemeinde Menzingen beschliesst, dass die katholische Kirchgemeinde Menzingen die Entschädigung für Mitglieder des Kirchenrats sowie der Rechnungsprüfungskommission ab 1.1.2026 neu festlegt. Sie orientiert sich dabei an den Ansätzen, die im ganzen Pastoralraum Berg verwendet werden. Der variable Teil soll dabei zurückhaltend eingesetzt werden, denn in der kirchlichen und der Pfarrei-Arbeit sind viele Menschen ehrenamtlich unterwegs.

Der Antrag **wird ohne Gegenstimme und mit 3 Enthaltungen angenommen.**

11. Verschiedenes

Der Kirchenrat und der Gemeindeleiter berichten über diverse Geschäfte, Personalwechsel und bevorstehende **Anlässe:**

Informationen aus dem Kirchenrat

Ignazia Hegglin informiert, dass dies der erste offizielle Auftritt für sie sei:

+ Personelles:

+ Eintritt neuer Kirchenweibel Andreas Christen per 01.01.2025.

Er hat heute den Einlass gemacht. Danke für deine Arbeit. Andreas Christen wurde von Ursi Zürcher gut in sein Amt eingeführt.

Andreas Christen stellt sich der Kirchgemeindeversammlung gleich persönlich vor. Er dankt an Ursi Zürcher für die gute und genaue Einarbeitung in das Amt als Weibel.

+ Neue Sakristanin ab 1.8.2025: Marina Lekic

Erfahrung als Ministrantin, Hilfs Sakristanin, Pfarreirätin, Lektorin

Grosser Sakristanen Kurs im November 2025 und März 2026

+ Sonderprivatauszug 2025: Für Mitarbeitende in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen

+ Strafregisterauszüge 2025

Für Mitarbeitende mit Missio

+ Christof Arnold ab 1.8.2025 Pastoralraumleiter

Informationen aus der Pfarrei

Christof Arnold orientiert:

- + Letzten Oktober wurde vom Bistum offengelegt, wie es in 10 Jahren in der Kirche aussieht. Es können noch 50 % von Solothurn angestellt werden; also die Hälfte. Wir haben im Pastoralraum Berg eine Altersdurchmischung, die in den nächsten Jahren in Pension gehen wird. In 4 Jahren wird es wahrscheinlich noch 1 Leitungsperson geben.

Vorausdenkend wurde eine Strategiegruppe gebildet. Wie könnte die Seelsorge noch funktionieren? Was für Konzepte müsste man hier entwickeln? Von allen Pfarreien und Kirchgemeinden hat es Leute, die dort mitarbeiten.

Urs Stierli wird Oberägeri verlassen und der neue Gemeindeleiter kann die Pastoralleiterfunktion noch nicht ausführen, da es seine erste Stelle als Gemeindeleiter ist.

- + Do 19.6.2025 Fronleichnam GD bei der Kirche. Die Musik ist auch dabei.
- + So 29.6.2025 Patrozinium / Verabschiedung Urs Stierli Oberägeri
- + Fr 4.7.2025 und 8.8.2025 Fyrabig Bar
- + So 17.8.2025 Verabschiedung Cyrill Elsener / Begrüssung Marina Lekic
- + 17.8.2025 - 29.9.2025 Glücksbriefkasten auf Kirchenplatz
- + So 24.8.2025 Ministranten Aufnahme / Begrüssung Gemeindeleiter Oberägeri
- + So 31.8.2025 Jubiläum 150 Jahre Steyler Missionare
- + So 7.9.2025 Jubiläumsgottesdienst 400 Jahre Pfarrkirche
- + Do 02.10.2025: Bestätigungs- und Neuwahlen Kirchenrats Legislatur 2026 - 2029
- + Eva Maria Müller wird aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten, weil sie an MS erkrankt ist.

Albert Röllin: Mir ist es ein Anliegen, dass an Eva Maria Müller von der Kirchgemeinde und der Versammlung aus die besten Wünsche und viel Geduld und das Los zu tragen zu überbringen. Auch mit der Hoffnung auf eine Besserung und dass vielleicht für MS bessere Medikamente auf den Markt kommen.

Christof Arnold wird dies sehr gerne an Eva Maria Müller überbringen und es freut ihn die Sorge um sie.

Andreas Kaiser: Am 2.10.2025 werden wir eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung mit einer Bestätigungs- und Neuwahl für die Legislatur 2026 – 2029 (Anstelle 17.11.2025) abhalten. Der Kanton hat uns empfohlen den Termin früher anzusetzen, falls es nochmals zu einer Wahl kommen sollte.

Volker Doss: Es ist uns nicht bekannt, wer nicht mehr weitermachen wird.

Andreas Kaiser: Für die Finanzen und das Bauen suchen wir jemanden.

Andreas Kaiser: Von unserer Seite her haben wir alles informiert. Es steht Ihnen offen, Wortmeldungen zu geben.

Aus der Versammlung gibt es folgende Wortmeldungen:

Hanny Wey: Ich bin immer gerne in die St. Anna Kapelle gegangen, aber jetzt gehe ich nicht mehr gerne. Der Boden in der St. Anna Kapelle, Menzingen ist nach der Renovation wahnsinnig kalt.

Gioia Castiglioni: Mir war nicht bewusst, wieviel Wärme der vorgängige Teppich abgegeben hat. Es ist das Ziel, dass es auf die Heizsaison mit einem neuen Teppich in der Kapelle wieder behaglicher wird.

Andreas Kaiser: Wir suchen noch jemanden für den Bau. Sven Baumgartner hat schon grosses Interesse. Er ist auch hier anwesend.

Hanny Wey: Wir geben Geld aus und in die Kirche kommt fast niemand. Mich stört das manchmal. Es ist mein Problem.

Andreas Kaiser: Wir können niemanden zwingen in die Kirche zu kommen. Wir können nur Gutes tun und darüber reden.

Volker Doss: Ich war ursprünglich ein grosser Kritiker dieser sogenannten Renovierung der St. Anna Kapelle in Menzingen. Man muss auch laut sagen, es ist gelungen, dass der Oelberg nach hinten ans Fenster versetzt wurde und das ist sowas von schön geworden. Wer so einen Überschuss in seiner Rechnung hat, muss auch einen Teppich bezahlen können. Es schallt sehr stark. Vorschlag: Es sind schöne Stühle, aber es gibt ältere Leute und es ist manchmal sehr kalt in der Kapelle. Es ist von der Wärme her eine Zumutung; eine Sitzunterlage (Filzaufgabe) wäre grossartig. Eine ordentliche Heizung wäre perfekt.

Andreas Kaiser: Wir haben es aufgenommen und schauen, was wir machen können.

Verschiedenes

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingehen, schliesst der Präsident die Versammlung um 21.36 Uhr und dankt für den Besuch der Kirchgemeindeversammlung. Die Anwesenden sind alle herzlich zum handfesten Apéro eingeladen, welcher gut und frisch geschmeckt hat.

Menzingen 19. Juni 2024

Kirchenrat Menzingen



R. Trütsch-Staub

Schreiberin

Eingesehen und für richtig befunden.

Sitzung des Kirchenrates vom 20.08.2025